

Der Perlenfischer im Persischen Golf

Autor(en): **Lindt, A. R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Perlenfischer im Persischen Golf

Pêcheurs de perles dans les eaux du golfe persique

3. Bildbericht von Dr. A. R. Lindt



Der Perlenfischer in je einem einzigen Augenblick raubberst. Er schiebt sich eine Henkklammer über die Nasenrinne, um das Gehirn gegen den großen Wasserdruck zu schützen. Darauf klettert er über die Reeling und läßt sich mit einem Netzkorb von einem eisernen Stützgerüst bis auf die Tiefe von 20 Metern senken. Nachdem er am Meeresgrund ein halbes Dutzend Muscheln grummelt hat, befreit er durch einen Reib mit dem Brustkorb, daß er emporgeschoben werden soll. Obwohl er zweieinhalb Minuten unter Wasser blieb, vergt er nicht die geringsten Spuren von Ermüdung. Die Perlenfischer arbeiten in halbtagelangen Schichten. Jede Schicht taucht zum Meeresgrund und wird dann von der zweiten Mannschaft abgelöst.

Parti. Une pince de corne tire les nautas de plongeur. Il traîne ainsi son cerceau de l'apophyse l'ouvrant que trépas d'engager la grande pression de l'eau. Il change un étau attaché à la corde dans le fond, l'entraîne par 20 mètres de fond, et le ramène aux deux douzaines d'huîtres qu'il a tiré dans le filet attaché à la corde, puis remonte à la surface. Après un séjour de 2 minutes, il n'a rien, il ne manifeste par le moindre essoufflement. Les pêcheurs travaillent par équipes. Chaque équipe effectue 10 plongées avant d'être relayée.



Die Küche auf dem Perlenboot befindet sich auf Deck und besteht aus einem offenen Feuer, über dem ständig der Kaffee in einer ritigen Kupferkanne brodelt. Es gibt nur eine Mahlzeit auf dem Perlenboot. Sie besteht aus Reis und Fisch und wird nach Sonnenuntergang eingenommen. Den gewöhnlichen Wasserdampf können die Fischer nur bei heftigen Mägen aushalten. Links auf dem Bild unter herbeibereiteter A. K. L. Lindt, der sich am Heck des Bootes seine eigene Mahlzeit kocht.

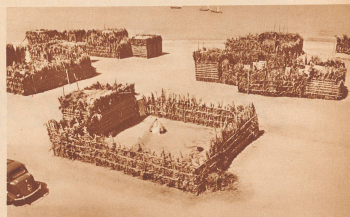
Cuisine à bord. Sur le pont, on fait chauffer la grande cafetière du bord. Le café est le cordial et le confortant de plongeur. L'après-midi on fait qu'un seul repas, repas de poisson et de riz pris en une, une fois le travail terminé. Vers la grande pression de l'eau, il impose que le pêcheur plonge le ventre vide, ce qui explique sa maigreur. À gauche de cette photographie vous voyez collaboration A. R. Lindt, cuisant son repas sur le feu du bord.



Mittagszeit auf einem Perlenfischerboot im Persischen Golf. Im Juli, August und September liegen die Perlenboote über den Korallenriffen verstreut. Während dieser Monate sind die Perlenfischer Verbanne des Meeres, die, auf den kleinen Booten eng zusammengepackt, ein erdberengendes, monotonisches Leben führen. Sie sind de müde sur les eaux du golfe persique. La pêche des perles se déroule durant les trois mois de juillet, août et septembre. À bord de leurs bateaux amarrés sur les récifs de corail ou s'accrochant aux îlots, les plongeurs, isolés de la mer, mènent une vie monotone inconfortable et presque monastique.



Zum Schutze gegen scharfe Korallen schützen die Fischer ihre Fingerspitzen mit Lederkapseln. Le plongeur revêt ses doigts de gants de cuir qui les protègent contre les aspérités des coraux.



Die armenigen Hütten der Perlenfischer. Nur selten gelang es einem von ihnen sich zum Kauf eines Bootes oder gar zum Perlenhandel emporzuarbeiten. Habes de pêcheurs de perles. Le métier est dur et rente mal. Rare sont les plongeurs qui ont la chance d'acquiescer au bateau et de devenir capitaines, plus rares encore ceux qui s'établissent marchands de perles.

Das große Entzogen. Das Muschelfisch hat eine Perle erbeidet. Über den Fund freut sich die ganze Mannschaft, sein Kapitän hat zum Schiffspatzen, denn alle sind im Gewinn des Perlenbootes beteiligt. Das Oudera der Muscheln, die während eines Tages erbeidet wurden, erfolgt immer bei Sonnenuntergang das folgenden Tages. Dann entscheidet sich, ob es der Meier wert ist, daß Dutzende von Menschen zwischen den Untertanen des Meeresgrundes ihr Leben aufs Spiel setzen. Im Durchschnitt erhält von hundert Muscheln nur eine einzige eine Perle. «En voilà une!». La plus rayonne sur son visage et tout l'équipage se réjouit avec lui. Le docteur capitaine se trouve fort intéressé au profit de la pêche. Les plongeurs aiment par les plongeurs au cours d'une journée sont souvent le lendemain à l'eau. On voit parfois, on trouve en général une perle.

